

Ersteinständig
nachmitt. mit Ausnahme
des Sonntags und Feiertags.

Abonnementspreis
monatlich 60 Pfg.
vierteljährlich 1.50 Mk.
jährlich 3.00 Mk.
"wird das Postamt
1.60 Mk. zuz. bezugsfähig."

„Die Neue Welt“
täglich in Halle
durch die Post nicht befr.
Kostet monatlich 10 Pfg.
vierteljährlich 30 Pfg.

Telephon Nr. 1047.
Telegraph-Nr. 1047.
Postamt: Halle a. S.

Sozialistische

Sozialdemokratisches Organ

Inserionsgebühr
betragt für die Spalten
breite über deren Raum
20 Pfg. für 10 Zeilen.
Pacten- u. Gewerkschafts-
Anzeigen 10 Pfg.
Zur reaktionären Seite
kollert die Seite 75 Pfennig.

Inserate
für die fällige Nummer
müssen spätestens bis an-
nämliche halb 10 Uhr in der
Expedition ankommen
sein.

Eingetragen in das
Postamtregister - Nr. 7008
unter Nr. 7008

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr

Expedition Geisstr. 21, Hof part. r.

Tagesgeschichte.

Die Güte des Wuchertarifs — bei weitem zu niedrig!
Am Freitag hat der deutsche Landwirtschaftsrat, diese erste Vertretung des feudalen Großgrundbesitzes, über den Zolltarifentwurf „beraten“, um sich in denselben Fallgeboten zu ergeben, die täglich in der Deutschen Tageszeitung aufgeführt werden. Dem famosen Landwirtschaftsrat sind die Zollsätze des Tarifentwurfs bei weitem zu niedrig und allenthalben bedarf die ungenügende Regierungsarbeit der agrarischen Korrektur: Der Mindesttarif darf nicht beschränkt werden auf Getreide, sondern muß auf alle landwirtschaftlichen Produkte ausgedehnt werden; die Zollsätze sowohl des Mindesttarifs wie des Höchsttarifs sind zu gering; der Zollsatz für sämtliche Getreidearten soll 7.50 M. betragen und er soll keinesfalls unter 6 M. herabgehen; der Zoll für Pferde soll 60—375 M., für 30—300 M. im Regierungsverwaltungsbereich, der Zoll für Rindvieh, Schafe, Schweine soll von 12 M. pro Doppelzentner im Regierungsverwaltungsbereich auf 20 M. erhöht werden; und so fort, falls sämtliche Positionen des Entwurfs noch bedeutend erhöht werden.

Der Landwirtschaftsrat hat alsdann keine befriedigenden Wünsche in einer Resolution niedergelegt, in der die agrarischen Wuchertarife ihre höchste Leistung erreicht zu haben scheinen. Die Resolution lautet:
„Wenngleich der Entwurf eines Zolltarifgesetzes, ebenso wie derjenige eines Zolltarifes, wie dieselben im Reichs-Anzeiger veröffentlicht sind, eine Reihe von Verbesserungen gegenüber dem jetzigen Zustande enthalten, so werden doch beide, bei weitgehender Berücksichtigung der Industrie — den berechtigten Wünschen der Landwirtschaft nicht gerecht.“
Es besteht für dies namentlich auf folgende Punkte:
1. Die gemischten Transitzölle haben keine Devisenberechtigung mehr und sind ganz zu beseitigen. Die Einführung von Verbräunungszöllen ist vorzuziehen.
2. Der Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes ist gesetzlich festzusetzen.
3. Das System des Doppeltarifs ist allgemein durchzuführen, wenigstens für die Landwirtschaft.
4. Die Mindestzölle für Getreide sind zu erhöhen, die Spannungen zwischen diesen und den Maximalzöllen ist zu vergrößern.
5. Die Erzeugnisse der Gärtnerei sowie Hofprodukte bedürfen eines Schutzes, die Zollsätze für Wein, Tabak, Hopfen und Pferde sind zu erhöhen, diejenigen für Vieh sind nur nach dem Gewicht durchzuführen und ebenso wie diejenigen für Fleisch und sonstige tierische Erzeugnisse zu erhöhen.
Es ist nur wunderbar, daß die Güte der Gesetze sich so weit von einer näheren Formulierung ihrer Absichtlichkeit entfernt hat. Es wäre weit bequamer gewesen, in einem einzigen Paragraphen alle Erzeugnisse der ausländischen Landwirtschaft gesperrt. Und als Begründung wäre ebenso einfach hinzuzusetzen: Das durch die Sperre bedingte Verlangen und Dahinziehen der Bevölkerungsmehrheit bedeutet die Rettung des Vaterlands, indem so allein das wahrhaft und einzig wertvolle Element, die erbgewesene Klasse der Adelsaristokratie, vor dem Untergang bewahrt werden kann.

Die Hölle auf Schuhe.

Anfolge der Auktion der Interessenten sind die Hölle auf Schuhe im Zolltarifentwurf wesentlich erhöht worden. Während bisher grobe Schuhe 30, feine 65 resp. 70 M. kosteten, werden jetzt für grobe Schuhe bis 1100 Gr. Gemein 85 M. und für feine Schuhe von 1100 Gr. aber weniger Gemein 120 M. gefordert. Der Schuhmarkt unterliegt nun diese Höhe in Hinblick auf die Belastung für die einzelnen Schuhhändler, um zu zeigen, daß auch in Zukunft grobe, d. h. schwere Schuhwaren höher belastet sein werden als feine. Das Ergebnis seiner Rechnungen ist folgendes:

- 1 Paar ordinäre rindlederne Arbeiterschuhe (Bergmannschuhe) Detailpreis ca. 7.50 M., Baargewicht 1450 Gramm, fester Zoll: M. 1.23
- 1 Paar roß- oder rindlederne holzgenagelte Arbeiterschuhstiefel Detailpreis ca. 12 M., Baargewicht 1200 Gramm, fester Zoll: M. 1.02
- 1 Paar gewöhnliche roßlederne durchgehäute Männer-Schnürstiefel Detailpreis ca. 9 M., Baargewicht 1050 Gramm, fester Zoll: M. 1.26
- 1 Paar kalblederne Männer-Schnürstiefel Detailpreis ca. 18 M., Baargewicht 900 Gramm, fester Zoll: M. 1.08
- 1 Paar feinste Herren-Schnürstiefel aus Chevreaulleder Detailpreis ca. 28 M., Baargewicht 700 Gramm, fester Zoll: M. 0.84
- 1 Paar kalblederne Männer-Halbschuhe Detailpreis ca. 12 M., Baargewicht 750 Gramm, fester Zoll: M. 0.90
- 1 Paar feine Herren-Halbschuhe aus Chevreaulleder Detailpreis ca. 16 M., Baargewicht 650 Gramm, fester Zoll: M. 0.78
- 1 Paar roßlederne Frauen-Schnürstiefel Detailpreis ca. 8 M., Baargewicht 650 Gramm, fester Zoll: M. 0.78
- 1 Paar kalblederne Damen-Schnürstiefel Detailpreis ca. 12 M., Baargewicht 600 Gramm, fester Zoll: M. 0.72
- 1 Paar feinste Damen-Schnürstiefel aus Chevreaulleder Detailpreis ca. 22 M., Baargewicht 500 Gramm, fester Zoll: M. 0.69
- 1 Paar kalblederne Damen-Halbschuhe Detailpreis ca. 8 M., Baargewicht 500 Gramm, fester Zoll: M. 0.60
- 1 Paar feinste Damen-Halbschuhe aus Chevreaulleder Detailpreis ca. 14 M., Baargewicht 450 Gramm, fester Zoll: M. 0.54
- 1 Paar feinste Damen-Ballschuhe aus feinstem Ziegenleder Detailpreis ca. 10 bis 15 M. und mehr Baargewicht 350 Gramm, fester Zoll: M. 0.42

Die Zollbelastung schwankt hiernach also zwischen 0.42 M. für Damen-Ballschuhe und 1.23 resp. 1.26 M. für gewöhnliche Männer- resp. Arbeiterschuhstiefel. Das erwähnte Fachblatt meint hierzu, der ordinäre, plumpe und schwere Bergmannsschuh, zum Gebrauch für den Lebenserwerb in harter Arbeit bestimmt, hat nach dem Zolltarifentwurf 50 Proz. mehr Zoll zu tragen, als

der elegante, leichte, stieliche und künstlich gearbeitete Biegschuh des reichen Stuhlers, und eben dieser letztere wird herangezogene Bergmannsschuh kostet gar an 200 Prozent mehr an Gewinnaufschlag als der perlenbesetzte Schuh der Waldame. Dem Werte nach beträgt die Zollbelastung bei schweren Arbeiterschuh 16.39 Prozent, bei kalbledernen Männerballschuhen 7.49 Prozent, bei roßledernen Frauenstiefeln 9.75 Prozent, bei feinsten Damenstiefeln aus Chevreaulleder 2.73 Prozent und bei Damenballschuhen 4.2 bis 2.79 Prozent, wobei freilich dahingestellt bleibt, ob der „perlenbesetzte“ Schuh nicht wegen dieses Betrages in eine andere Zollnummer gehört. Um diese trasse Ungerechtigkeiten auszugleichen, schlägt der Schuhmarkt vor, nicht etwa den Zoll für Arbeiterschuhe zu ermäßigen, sondern auch den Zoll für feine Schuhe zu erhöhen.

Krmer Weltredemarschall! Die Kringer Kräfte nach bringen eine sonderbare Nachricht. Sie behaupten, die Waldarbeiter seien vom offiziellen Reichlichen Telegraphen-Bureau gefälligst worden. Es befinden sich Krügerungen in dem Berichte, die Waldarbeiter gar nicht gethan hat.

Auch ein Triumph der Weltpolitik. Die Nordd. Volksstimme in Bremerhaven schreibt: Es sind tatsächlich eine große Anzahl Geschlechtskranke unter den heimgekehrten Chinatruppen gewesen. Auf der Palatia, welche bekanntlich am letzten Freitag außer v. Kretzschmar und zwei anderen „Häupterleuten“, sowie der „schweren“ Wehrtruppebesten 1300 Mann des 8. ostasiatischen Infanterie-Regiments hier landete, sind nicht weniger als 147 Geschlechtskranke an Bord in besonderen Räumen untergebracht gewesen. Das sind mehr als 11 Proz. des Transports! Nun darf wohl als sicher gelten, daß außer diesen in ärztlicher Behandlung befindlich Gewesenen ein weiterer Teil der Mannschaften mit Geschlechtskrankheiten leichterem Grade behaftet gewesen ist, die oftmals erst nach längerer genauer Untersuchungen festzustellen sind. Der Prozentsatz dieser würde dann noch ein bedeutend höherer sein, die aus China eine Erinnerung trauglicher und für ihre Mitmenschen in der Heimat gefährlicher Art zurückgebracht haben. Doch bleiben wir einmal bei der konkreten Zahl derjenigen, die sich an Geschlechtskrankheiten in ärztlicher Behandlung befinden haben. Von diesen 147 Mann waren behaftet: ca. 100 mit Tripper, 25 mit Verbindung mit Syphilis, 10 mit Blasenentzündung, 10 mit Schanker, 12 mit der Schwabenseife (S) und 25 mit der Syphilis. Unter diesen Kranken befinden sich Gemeine verschiedener Gattungen, als Musketeire, Kanoniere, Pioniere, Reiter und Trainingsoldaten, aber auch Gelehrte, Obergefreite, Unteroffiziere, Sergeanten, Zollneusekretäre und Feldwebel waren einzeln oder mehrfach darunter. Ob diese Leute nun, hier angekommen, weiter in ärztlicher Behandlung verbleiben sind, entzieht sich unserer Kenntnis. Sicher dürfte sein, so schließt unser Parteiblatt mit Recht seine Mitteilung, „daß die Gefahr der Ansteckung mit Geschlechtskrankheiten durch die heimgekehrten Chinatruppen nicht nur für die Unterweorte, sondern für ganz Deutschland gewachsen ist. Das ist ein weiterer „Segen“, den uns zu all den übrigen lagen-
kreuzen, damit auf ihren höhleren Bahnen das vermehrte freigeizige Leben durch die Welt getragen werde.
Einen Augenblick hand Lucas noch bei der segensreichen Arbeit, lächelte Bonnaire zu, ermunterte Bourron und Nagu mit freundschaftlicher Miene, bemühte sich hier, wie in jeder Wertstätte, die Saat der Liebe aufgehen zu lassen, in der festen Ueberzeugung, daß nichts Dauerndes bestehen kann, wenn die Menschen sich nicht lieben. Dann verließ er die Werkstätten und begab sich, wie jeden Tag, in das Gemeinhaus, um die Schulen zu besichtigen. Wenn er sich gern in den Arbeitsräumen aufhielt, um dort im Geiste das Reich des Friedens entstehen zu sehen, wurde er von noch stärkerer Hoffnungsfreude erfüllt inmitten der kleinen Welt der Kinder, die die Zukunft darstellten.
Das Gemeinhaus war vorläufig nur ein einfacher, großer Raum, reichlich und sonnig, bei dessen Anlage man hauptsächlich Bedacht gegeben war, möglichst viel Bequemlichkeit für möglichst wenig Geld zu erreichen. Die Schulen nahmen einen ganzen Flügel ein, der gegenüberliegende Flügel enthielt die Bibliothek, den Spielplatz und die Wälder, während der Restfall und einzelne Büreaus im Mittelbau untergebracht waren. Die Schulen umfaßten drei Abteilungen, eine für die ganz Kleinen, wo die tagtäglich beschäftigten Mütter ihre Kinder, selbst die noch im Widelohler befindlichen, in Pflege geben konnten; eine eigentliche Schule von fünf Klassen, in welcher die Schüler vollständig ausgebildet wurden; und eine Klasse von Vorberuflichen, welche die Schüler gleichzeitig mit den fünf Klassen besuchten und worin sie sich in den Handfertigkeitsberufen vervollkommneten, in demselben Maße, in welchem ihre allgemeinen Kenntnisse sich entwickelten. Die Geschlechter waren nicht getrennt, Knaben und Mädchen wuiden Seite an Seite auf, von ihren Vätern angezogen, die nebenbei in den Händen, bis zu den Lehrern führten, die sie verließen, um sich zu verheiraten, durch alle Klassen hindurch, in welchen sie auf denselben Bahnen lagen, unterrichtungslos miteinander vermischt, so wie sie es im Leben sein sollten.
(Fortsetzung folgt.)

44) (Nachdruck verboten.)
Arbeit.
Roman in drei Büchern von Emile Zola. Aus dem Französischen überlegt von Leopold Holzschweig.

Als Lucas Fauchard erkannte, verhielt er sich, seinem Prinzip entsprechend, ganz neutral, denn er wollte jeden unmissen Streik mit der Hölle vermeiden. Er nahm wohl die Arbeiter auf, welche aus dem benachbarten Werk zu ihm kamen, aber er wollte nicht den Schein erwecken, daß er sie anlocke. Die Arbeiterlichkeit entschied allein über ihre Aufnahme. Und da Bonnaire ihm schon einige Male von Fauchard geirrt worden hatte, that er, als nähme er an, daß der Rüstlerher gekommen sei, um sich anwenden zu lassen.
„Ah, Sie sind hier! Sie kommen wohl, um zu sehen, ob Ihre früheren Kameraden Ihnen einen Platz einräumen wollen?“
Wieder von Zweifel ergriffen, in seinem Zustimmungs zu jedem Entschluß unwillig, sammelte Fauchard unvollkommenhängende Worte. Alles neue, alles, was von dem gewohnten Kreise abwich, in welchem er blind und mechanisch wie ein Zirkelspender dahinkam, in ihm erstarrte, doch er außer der gewohnten Gewöhne zu seiner andern Denkung fähig war. Die neue Fabrik, die neuen, hellen und verlichteten Räume schätzte er ihm ein, erwiderte ihm als ein schmerzbares Gefühl, in welchem er nicht leben konnte, erwiderte ihm die schmerzliche Sprache, so schnell, als möglich wieder in seine schmerzliche Sprache, in ihm nur zum Narren gehalten. Wozu den Platz weichen, wenn man nichts Sicheres bekam? Und vielleicht fühlte er auch einflar, daß es für ihn zu spät war.
„Nein, Herr, noch nicht.“ „Ah möchte gern, aber ich weiß noch nicht.“ „Später vielleicht, ich muß erst meine Frau fragen.“
Lucas lächelte.
„Versteht sich, versteht sich, die Frau muß einverstanden sein. Auf Wiedersehen!“
Und Fauchard empfand sich unbehaglich, selber erkannte er diesen Ausgang seines Besuches, denn er war eigentlich mit der

Abicht gekommen, um Arbeit zu bitten, wenn das Haus ihm gefiel und man da mehr verdiente als in der Hölle. Warum ergriff er nun die Flucht, nachdem er durch das zu Schöne, was er gesehen hatte, warum hatte er sein anderes Verlangen sich zu verteidigen, sich noch mehr in der dumpfen Schummer seines Glendes zu vertiefen?
Lucas wuschelte mit Bonnaire einige Worte über eine Verbesserung, die er an den Walzwerken anbringen wollte. Da meldete sich Nagu mit einer Klage.
„Herr Lucas, ein Wundloch hat schon wieder drei Fensterstößen in untern Zimmer zerbrochen. Und dieses Mal werde ich sie nicht bezahlen. Unser Haus steht als erstes gegen den Wind, der von der Seite her kommt, daher geschieht uns so viel, und wir erziehen oben.“
Er hatte immer über etwas zu klagen, immer einen Verstand zur Unzufriedenheit.
„Er brauchen nicht im Vorbeigehen bei uns einzutreten.“ Herr Lucas, um sich selbst zu überzeugen. Sojine wird es Ihnen zeigen.“
Nachdem Nagu in der Creche Arbeit genommen hatte, war Soe...ette bemüht gewesen, und hatte es auch erreicht, ihn zu bestimmen, daß er Sojine heiratete. Das junge Paar bewohnte den Hause Bonnaires und dem Bourrons. Bis jetzt schien das gute Einvernehmen zwischen ihnen nicht endlich geirrt worden zu sein, da Nagu sich in Folge des wohlthätigen Einflusses seiner Umgebung wesentlich gebessert hatte. Nur hier und da gab es Hauf wegen Heuers, der sich bei ihnen betand. Wenn übrigens Sojine immer hatte und meinte, verließ sie das Fenster, damit sie niemand here.
Ein Schatten glitt über die Büge Lucas' und verdußerte den frohen Ausdruck, den sie stets trug, wenn er am Vormittag seinen Rundgang durch die Werkstätten machte.
„Es ist gut, Nagu“, erwiderte er ruhig. „Ich werde zu Ihnen gehen.“
Das Walzwerk wurde wieder in Gang gesetzt und machte durch sein furchtbares Getöse jedes weitere Gespräch unmöglich. Wieder klokte es die allübenden, blendenden Anagts, dehnte sie und freudte sie, machte sie immer länger und dünner, bis sie schließlich als Schienen zwischen den Walzen hervorquollen. Und unaufhörlich lächelte sich Schiene an Schiene, es war, als sollten sie die Erde in kurzer Zeit nach allen Richtungen durch-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219010820-14/fragment/page=0001

hämmerigen Folgen unter „Rachkrieg“ ins Land der „gelben Teufel“ gebracht hat.

Terzinden erwischt. Aus New-York wird vom 17. Aug. telegraphiert: Der flüchtige General Terzinden aus Oberbayern ist in Milwaukee verhaftet worden. Er ist gefänglich, deutsche Waagen um anderthalb Millionen Mark betrogen zu haben, sucht aber mitdernde Umstände geltend. Terzinden wird nach Deutschland gebracht werden, um sich gegen die Anklage der Ausgabe v rlofer Aktien, der Ueberschuldung und der Fälschung von Aktienempeln zu verantworten.

In der Justizhausgele, die er hier zur Vernehmung angewiesen erhält, sollte man ihnen seinen Verstoß:

Gerecht im Wandel,
Gerechtlich im Wandel,
annalen lassen, damit ihm wenigstens ein Trost bleibt.

Die preussische Landbestrauer hat auch Elsaß-Lothringen über sich ergehen lassen müssen. Infolge der enormen wirtschaftlichen Schädigungen, die die Reichslande bei ihrem zu Unrecht veräußert Trainen gehabt haben, soll der Reichsanwalt von mehreren Mitgliedern der Stägergruppe im Reichstage interpelliert werden. Wenn dem Herrn nur nicht der Mut wieder verliert!

Ausland.

Schweiz. Eisenbahnkämpfe mit Preußen. Nachdem die preussischen Staatsbahnen sowohl den schweizerischen Staatsbahnen als auch den Privatbahnen bei der Befestigung von direkten Tarifen im Verkehrsverkehre aus Schweiz nach Preußen große Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben, hat das Eisenbahnministerium beschloffen, Repräsentanten zu ergreifen und gleichfalls diese direkten Tarife mehr zuzugestehen.

Frankreich. Wieder ein Attentatsversuch einer Frau gegen einen Minister. Freitag vormittags wurde eine aus Oberbayern angekommene schwäbische Frau in einem Gasthaus des Justizministeriums mit einem Revolver betreten und verhaftet. Sie gab an, sie habe den Justizminister töten wollen. Die Frau wurde zur Unternehmung ihres Geisteszustandes den Gerichtsarzten übergeben.

Italien. Die Finanzlage Italiens. Das mit dem Juni beendete Budgetjahr ergab 1783 Millionen Staats-Einnahmen und 1700 Millionen Ausgaben. Der größte Ueberschuß von 83 Millionen dient zur Tilgung der schwebenden Schuld des Staatsfonds, welche sich in den letzten 3 Jahren um 55 Millionen erniedrigt hat.

Türkei. Vom franco-türkischen Konflikt. Einem Telegramm der Press. Ztg. aus Konstantinopel zufolge hatte der französische Vorkämpfer Gonfants am Freitag abends in der Straße beim Sultan eine Audienz, die sich von 6 Uhr bis Mitternacht ausdehnte. Gleichzeitige Lage in derselben Nacht im Palast ein außerordentlicher Minister. Es verlautet, daß im Prinzip ein Einverständnis erzielt wurde, das zunächst dem Ministerrat unterbreitet und dann dem Sultan zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Gonfants soll mit seiner Abreise gedrückt haben für den Fall, daß die Regelung noch weiter verschleppt werde.

England. Das Parlament ist am Freitag vertagt worden. In der Thronrede wird unter anderem bezüglich des südafrikanischen Krieges ausgesprochen, daß die Fortschritte der englischen Streitkräfte bei der Eroberung der südafrikanischen Republiken ununterbrochen fortwähren. Die militärischen Operationen hätten sich jedoch wegen der Ausdehnung des in Betracht kommenden Aufwands in die Länge gezogen.

Afrika. Ueber die Kämpfe in Kapland hat Lord Kitchener am Freitag amtlich gemeldet: Oberst Goringe hat am 18. August die unter Kräftiger lebenden Kommandos nördlich von Zeitzburg angegriffen und in Unordnung bis nahe von Ventersdorp getrieben. Die Kommandanten Gaster und Erasmus sind gefangen, ersterer ist tödlich verwundet. Andere Abteilungen unter General French drängen den Feind südwestwärts nach Norden. Ausrüstungsmanuskripten von Feind wurden in den Bergen bei Bethesda von einer überlegenen Burenmacht unter Theon unsingelt und waren gezwungen, sich zu ergeben. Ein Mann hier, drei wurden verwundet, unter den letzteren befindet sich der Führer Kapitän Vetterlein. Die Gefangenen wurden von den Buren wieder freigelassen.

Gegen die brutale Proklamtion Kitcheners wird Präsident Kruger Protest einlegen. Sein Protest wird sich auf die verschiedenen Artikel der Daager Konvention stützen, die von den Engländern übertreten worden sind.

China. Das Friedensprotokoll ist Freitag unterzeichnet worden; drei Götze sind noch erforderlich zur Vervollständigung des Protokolls, und zwar ein Götze hinsichtlich der Befreiung der Beamten nach der Ergänzungsliste, ein zweites über die vorläufige Einstellung der Prüfungen und ein drittes bet. das für zwei Jahre geltende Verbot der Einfuhr von Waffen und Munition. Die Gefandten gaben den Chinesen in 2 Punkten nach, um die einmündige Unterzeichnung des Protokolls durch die chinesischen Bevollmächtigten zu sichern. 1. Die Mauern der Takufort sollen nicht zerstört werden; und 2. die Zulassung des westlichen Handels zu der Regulierungsbefehle des Verwaltungsrates.

Wenig erfreuliche Aussichten für die Zukunft eröffnet ein dieser Tage in Mexiko eingetroffener Missionar. Derselbe erklärt die Lage in China für eine sehr schlimme, da ein neuer Aufstand, welcher am 5. Tage des 31. Monats ausbrechen sollte, befürchtet wird; alle Fremden sollten niedergemetzelt werden. Die verbündeten Truppen hätten Maßregeln getroffen, um dieser neuen Bewegung entgegen zu treten.

Der Gumbinner Mord-Prozess vor dem Oberkriegsgericht.

Freitag nachmittag nahm das Jugendverhör seinen Fortgang. Nach dem Gendarmen Welsler und dem Wizenadmeister Schneider wurde der Dragoner Sobel vernommen. Der Staatsanwalt beantragt, während der Vernehmung Sobel's die Angeklagten sowie die Zeugen Welsler und Schneider aus dem Saal zu entfernen. Der Gerichtshof beschloß die Angeklagten aus dem Saal führen, die Zeugen hingegen da zu lassen.

Alsdann ermahnt der Vorsitzende den Zeugen Sobel eindringlich, die volle Wahrheit zu sagen, es hängen viele Menschenleben von seiner Aussage ab. Zeuge Sobel bekundet: Am 21. Januar nachmittags 4 1/2 Uhr ging ich von der Zimmerde in den Krümpferhall und sah am Eingang der Heitbahn zwei Leute mit runden Mützen stehen; den Bart konnte ich nicht sehen. — Vor: Satten die Mützen einen Schwanz? — Sobel: Das habe ich nicht gesehen. — Vor: Waren es Unteroffiziere? — Sobel: Das weiß ich nicht. — Vor: Haben Mundschilder aus runde Mützen? — Sobel: Ja. — Vor: Haben die Mützen einen Schwanz? — Vor: Sie sollen zu Gendarm Welsler auf dessen Frage gesagt haben: „Sie wissen nicht genau, ob es Unteroffiziersmützen waren.“ — Sobel: Das ist richtig. — Vor:

Sie brauchen sich nicht daran zu halten, was Sie zu Meller gesagt haben, sondern lassen Sie bloß fragen, was Sie gesehen haben? — Sobel: Ja. — Vor: Wissen Sie genau, daß es Soldaten waren, oder können es auch Zivilpersonen gewesen sein? — Sobel: Zivilpersonen waren es nicht. — Vor: Sie sollen aber zu Wizenadmeister Schneider gesagt haben: „Es können auch Zivilpersonen gewesen sein.“ — Sobel: Ja. — Vor: Sie sind nach dem Schwab wieder in den Krümpferhall gegangen. — Sobel: Ja. — Vor: Mehrere Zeugen befreiten das. — Sobel: Ja bin bestimmt gleich nach dem Schwab im Krümpferhall gewesen. — Auf Verlangen des Vorsitzers Major Biermann bemerkt Wizenadmeisters Schneider, er habe Sobel gefragt, ob es Zivilpersonen gewesen sein können? — Sobel: Ich weiß nicht. — Auf Verlangen des Vorsitzers Major Biermann bemerkt Wizenadmeisters Schneider, er habe Sobel gefragt, ob es Zivilpersonen gewesen sein können? — Sobel: Ich weiß nicht. — Auf Verlangen des Vorsitzers Major Biermann bemerkt Wizenadmeisters Schneider, er habe Sobel gefragt, ob es Zivilpersonen gewesen sein können? — Sobel: Ich weiß nicht.

Der Vorsitzende: Ich bin nach dem Schwab wieder in den Krümpferhall gegangen. — Sobel: Ja. — Vor: Mehrere Zeugen befreiten das. — Sobel: Ja bin bestimmt gleich nach dem Schwab im Krümpferhall gewesen. — Auf Verlangen des Vorsitzers Major Biermann bemerkt Wizenadmeisters Schneider, er habe Sobel gefragt, ob es Zivilpersonen gewesen sein können? — Sobel: Ich weiß nicht. — Auf Verlangen des Vorsitzers Major Biermann bemerkt Wizenadmeisters Schneider, er habe Sobel gefragt, ob es Zivilpersonen gewesen sein können? — Sobel: Ich weiß nicht. — Auf Verlangen des Vorsitzers Major Biermann bemerkt Wizenadmeisters Schneider, er habe Sobel gefragt, ob es Zivilpersonen gewesen sein können? — Sobel: Ich weiß nicht.

Am an dritten Verhandlungstage (Sonabend) nimmt das Jugendverhör seinen Fortgang. Im Verlaufe der Verhandlung teilt der Vorsitzende mit, daß ein Brief von Frau Nidel eingegangen ist, worin diese bittet, daß ihrem Mann getrotzt werde, ihr im Sterben liegendes Kind noch einmal zu sehen. Der Gerichtshof beschloß im Einverständnis mit dem Staatsanwalt, die Frau sofort zu unterbreiten und Nidel unter Bedingung in seine Wohnung führen zu lassen.

Nach etwa 20 Minuten wird Nidel mit vereinten Augen zurückgeführt. Der Staatsanwalt wiederholt seinen Antrag auf Vernehmung des Generalleitnants v. Alten: Es müßte diesem dort gestattet sein, in seiner Anrede nachzuweisen, daß habe nichts mit der Unternehmung zu thun. — Herr R. M. Vorn: Ich bemerke, wenn Generalleitnant v. Alten über meine Vernehmung vernommen wird, werde ich verlangen, denselben über den ganzen Gang der Unternehmung, auch über die Gründe für die Fort Sidel's zu vernehmen. Meine Vernehmung richtete sich gegen den Gerichtsherrn, nicht gegen das Kriegsgericht und gehört deshalb nicht hierher. — Der Vorsitzende: Ich habe nichts mit der Unternehmung zu thun. — Herr R. M. Vorn: Ich bemerke, wenn Generalleitnant v. Alten über meine Vernehmung vernommen wird, werde ich verlangen, denselben über den ganzen Gang der Unternehmung, auch über die Gründe für die Fort Sidel's zu vernehmen. Meine Vernehmung richtete sich gegen den Gerichtsherrn, nicht gegen das Kriegsgericht und gehört deshalb nicht hierher. — Der Vorsitzende: Ich habe nichts mit der Unternehmung zu thun.

Nach kurzer Beratung verlinkdet der Vorsitzende: Der Gerichtshof hat die Vernehmung des Generalleitnants v. Alten befohlen.

Der Gerichtshof ist der Meinung, daß die Hausdurchsuchung bei den Angeklagten zur Ermittlung des Ermittlungsverfahrens, also von Herrn v. Alten nicht als dem Gerichtsherrn, sondern als Vorzeigeten veranlaßt ist, da es auch Zivilpersonen gewesen sein könnten. — Dann gab es kein Militär-Gerichtshofverbot. Der Gerichtshof hat beschlossen, die Vernehmung Herrn v. Alten's auf diesen Punkt zu beschließen.

Generalleitnant v. Alten als Zeuge

und bekundet: Ich habe bei den Angeklagten, bei Wizenadmeister Marten und auf der Regimentsfarm nach dem Wabrung der idarhen Patronen gesucht. Ich habe dabei nichts Verdächtiges gefunden, aber einen Wabrungswunden Sidel's Angaben und denen seiner Schwägerinnen bemerkt. Ich habe dabei nichts Verdächtiges gefunden, aber einen Wabrungswunden Sidel's Angaben und denen seiner Schwägerinnen bemerkt. Ich habe dabei nichts Verdächtiges gefunden, aber einen Wabrungswunden Sidel's Angaben und denen seiner Schwägerinnen bemerkt. Ich habe dabei nichts Verdächtiges gefunden, aber einen Wabrungswunden Sidel's Angaben und denen seiner Schwägerinnen bemerkt.

Alsdann wird ein anonymer Brief verlesen des Inhaltes: Der Bericht, daß es Wizenadmeisters gegeben seien, ist nicht von der Hand zu weisen, da die Wizenadmeisters von der Artillerie-fortener nur durch einen verächtlichen Breiterzamm getrennt ist, über den oftmals Zivilpersonen fliegen.

Zeuge Dragoner Bartolome bekundet: Ich habe kurz vor der That Marten auf dem Morridor nahe bei den Marabinnern getroffen. Marten fragte mich, ob seine Abteilung schon reite. Da Zeuge Marten aus dem Saal entfernt. Alsdann gibt Bartolome zu, daß Stummbrieg nach dem Morde zu ihm gesagt hat: „Marten ist mir verdächtig.“

Nach Wiedereröffnung der Sitzung läßt der Vorsitzende Sobel in den Saal treten und ruft: Sobel, ich habe Sie nun vernommen. — Sobel: Ja. — Vor: Sie haben die Wahrheit gesagt. Der Vorsitzende hält ihm nochmals die getrige Aussage vor und bemerkt: Wenn Sie noch etwas hinzuzufügen und abzuändern haben, dann sagen Sie es; befehlen Sie, daß es auf Ihre Aussage wesentlich antomme und daß Sie bereinigt von dem Minderheitsbeschlusse über Ihre Aussage sind. — Sobel: Ich habe getrennt die volle Wahrheit gesagt. — Vorsitzende: Sind Anträge wegen Vernehmung zu stellen? — Verteidiger Rechtsanwalt Burchard: Ich widerspreche der Vernehmung Sobel's verdient nicht den geringsten Glauben; er hat, obwohl an demselben Abend von zwei Vorzeigeten aufgedeckt war, jeder, der etwas wisse, auch es melden, das doch nicht gethan, sondern erst am folgenden Tage seinen Namerdweg davon erzählt; er hat auch behauptet, er sei nach dem Schwab in den Krümpferhall gegangen und habe dort mit anderen gesprochen — aber niemand weiß etwas davon. Sobel hat im übrigen auch kein Zeugnis mehr abzugeben; er erhebt daher in seiner Verne gänzlich. — Verteidiger Rechtsanwalt Vorn: Ich widerspreche der Vernehmung nicht bloß aus S. 299 der Militär-Strafprozessordnung, weil der Zeuge ungläubwürdig ist, sondern auch aus S. 199, monach Veronen, die als Thäter oder Teilnehmer verdächtig sind, nicht verurteilt werden dürfen. Sobel hat sich nicht nur in seinen Aussagen vielfach widersprochen, sondern sich auch der That dringlich verweigert; er hat, wenn der Thäter Deckung brauchte, mußte er sich vor Ueberrundungen aus dem Krümpferhall führen; darum ging er vorher in den Krümpferhall, um nach der Uhr zu fragen, obwohl er die Zeit genau wußte. Ich beantrage daher, den Zeugen Sobel nicht zu vernehmen.

Staatsanwalt Ober-Kriegsrat Meyer: Im muß der Ansicht der Herren Verteidiger widersprechen. Sobel ist als Thäter oder Teilnehmer keineswegs verdächtig, — wie denn auch das Verfahren gegen ihn längst eingestellt ist! — Er erscheint auch vollständig glaubwürdig, denn von Anfang bis heute hat er keine Aussage aufgegeben, er hat sich nicht ertragen, ist, wenn er Vernehmung und Vorzeigeten sieht und die vorige Sitzung noch nicht erklärt, vor Welsler und Schneider hat er, wenn er Minderheiten ein Zeuge sagt, sondern darauf, was er vor Gericht bekundet. Seine vor Gericht getragene Aussage aber hat der Zeuge Sobel nicht gegeben. Die vorige Sitzung war, als der Zeugen nicht verurteilt, ich glaube aber, daß dieser Gerichtshof den Zeugen Sobel für glaubwürdig erachtet.

Vor: Sobel, ich frage Sie nochmals, können Sie Ihre Aussage mit gutem Gewissen befechten? — Sobel: Zu Befehl, Herr Präsident! — Vor: Können Sie Gott zum Zeugen der Wahrheit anrufen? — Sobel: Zu Befehl!

Amächt wird nach Draoner Ballung vernommen und bekundet: Marten erzählte mir einmal, daß er zwei Leute mit runden Mützen gesehen hat, aber in der Dunkelheit lie nicht erkennen können. — Marten: Der Sergeant kriegt gefragt und erklärt: Ich habe meiner heutigen Aussage nichts hinzuzufügen; — und auf Befragen: „Es ist mir nicht bekannt, daß Sobel mit Marten oder Nidel verkehrt war.“

Nach kurzer Beratung verlinkdet der Vorsitzende: Der Gerichtshof hat beschlossen.

Das Jugend Sobel zu verurteilen. Der Gerichtshof kann der Vernehmung nicht beistimmen, weil er einstimmig den Sobel nicht für ganz ungläubwürdig erachtet. Der Gerichtshof tritt vielmehr dem Vertreter der Anklage bei dahin, daß lediglich die Aussagen vor Gericht in Betracht kommen. Seine vor Gericht getragene Aussage aber hat Zeuge Sobel nicht gegeben, sondern nur ein Unteroffizier gemeldet. — Der Vorsitzende: Ich habe meine heutige Aussage nichts hinzuzufügen; — und auf Befragen: „Es ist mir nicht bekannt, daß Sobel mit Marten oder Nidel verkehrt war.“

Fortgang des Jugendverhörs

bekundet Wizenadmeister Schulz: Ich habe kurz vor 5 Uhr Marten gefragt, wo er gemeint sei; er hat mir geantwortet: „Wir haben uns einen vergnügten Nachmittag gemacht.“ Dann habe ich ihn gefragt, ob er schon wisse, daß der Mitterteiler identifiziert ist; da hat Marten geantwortet, als ob er es noch nicht wisse. — Vor: Wie ist denn eigentlich der Verdacht auf Marten entstanden? — Marten: Ich habe den Unteroffizier gemeldet. — Der Marten würde ich etwa schon zuzutreten. — Beifiger Dr. Mähler: Marten, weshalb haben Sie geantwortet, als ob Sie von dem Mord noch nichts wüßten? — Marten: Ich war durch den Schwabgenoss animiert und habe kein Gewicht darauf gelegt. — Vorsitzender zu Schulz: Sie sollen zu Oberleitnant v. Winterfeld gesagt haben: „Von den Mundschildern hat es niemand gesehen, das kann nur ein Unteroffizier gemeldet sein.“ — Zeuge: Ja. — Vor: Womit wollen Sie das begründen? — Zeuge: Weil die Mundschilder gar nicht die erforderliche Skourage dazu haben; ein Unteroffizier ist das überhaupt nicht zuzutrauen. — Vor: Weshalb nicht? — Zeuge: Weil Sie zu demnig und dazu. — Vor: Marten ist allerdings ein Bonnier. Wann kamen Sie nach Dreytungen Marten? — Angekl. 1890. — Vor: Sie sind 1878 geboren? — Marten: Ja. — Zeuge: Ja. — Vor: Zeuge Schulz, Sie sollen auch gesagt haben, „Mundschilder gehen nach einigen Jahren ab, somit haben Sie zu einer solchen That keine Veranlassung.“ — Zeuge: Ja. — Wizenadmeister Klumback bekundet: Einige Zeit nach dem Schwab erzählte mir Marten: Wir haben uns einen vergnügten Nachmittag gemacht. — Vor: Sie sollen auch gesagt haben, „Mundschilder gehen nach einigen Jahren ab, somit haben Sie zu einer solchen That keine Veranlassung.“ — Zeuge: Ja. — Wizenadmeister Klumback bekundet: Einige Zeit nach dem Schwab erzählte mir Marten: Wir haben uns einen vergnügten Nachmittag gemacht. — Vor: Sie sollen auch gesagt haben, „Mundschilder gehen nach einigen Jahren ab, somit haben Sie zu einer solchen That keine Veranlassung.“ — Zeuge: Ja.

Am zweiten Verlaufe der Verhandlung kommt es zwischen dem Vorsitzenden und dem Vertreter der Anklage zu einem Konflikt. Staatsanwalt Meyer bemängelt die Fragestellung des Oberkriegsgerichtsrates Scher: Letzterer rief einen Gerichtsbeihilig hervor, der sein Verhalten vollständig billigte. Nur mehr legte auch der Staatsanwalt Protest ein und verlangte, daß die Anklage zu Protokoll genommen werde, was auch geschah. Der Streit endet in einer verständlichen Unterhaltung aus, die damit ein Ende findet, daß der Staatsanwalt erklärte, alle Rechtsmittel beabsichtigt zu sein und seine Frage mehr stellen wollte.

Gewerkschaftliches.

In Kolberg streiken die Maurer, 127 an der Zahl. Die Streikenden fordern 45 Pfennig Stundenlohn. Die Unternehmer wollen nur 38 bis 42 Pfennig zahlen, den Fremden (Polen) geben sie aber 45 Pfennig. Die unberbeiteten Maurer werden in Kolberg in diesen Tagen vertrieben. Durch den Ausstand dürften etwa 100 Bauarbeiter in Wirteldiensthaft gezogen werden.

Die Steinzeiger sind im Aufstande in Mostock bei der Firma Nihil und in Bromberg bei der Firma Berger.

Die Breslauer Mühlenarbeiter haben sich einstimmig für die Annahme der Vereinbarungen erklärt, welche die Lohnfortzahlung mit dem Mühlenbesitzer vereinbart worden sind. Damit ist die Verbeugung abgeklungen.

Arsfeld. Der Leiter des Sammtzweiger Streites, Paulsen, ist verhaftet worden. Er soll in einem Flugblatt verschiedene Bevölkerungsklassen gegeneinander aufgehetzt haben.

Die Wurfabrikanten Gegenüber provozieren wieder einen Konflikt mit ihren Gelehen und Arbeitern, indem sie verlangen, daß bei ihren Beschäftigten und bei der Demontage beginnenden Saison Einzugstellenden dem Zentralverbande der Fleischer und Berufsgenossen Deutschlands nicht angeschlossen dürfen. Die organisierten Fleischerstellen in Gienberg sind jedoch nicht gewillt, sich ihr Koalitionsrecht so leichtem Staates nehmen zu lassen und deshalb wird gebeten, den Fleischerstellen in ihrem Kampfe um das Koalitionsrecht nicht in den Rücken zu fallen.

In der Buchbinderei von Alfred Schläp in Leipzig sind Differenzen ausgebrochen. Der Unternehmer hat 10 Verbandsmitgliedern, und zwar den ältesten Arbeitern des Geschäftes, gekündigt. Es liegt eine Mahregelung organisierter Arbeiter vor.

Ausland.

Amerika. Der amerikanische Stahlarbeiterstreik scheint, wenn auch verhältnismäßig langwierig, an Ausdehnung zu gewinnen. Nach den letzten Nachrichten sind die Monongahela-Höfen ausgesetzt und die Galvanisierwerke in We. Steepwood, die auch dem Stahltrakt gehören, liegen still. Die amalgamierte Association gewährt für die Gomblander, die durch den Streik der getrennten Arbeiter außer Beschäftigung sind, finanzielle Unterstützung.

Veranstaltung der Lithographen, Seindruker und Berufsgenossen Deutschlands.

I. S. Halle a. S., 18. August. Gestern Abend fand eine Vorberathung im Gasthof zum Weissen Hof, Geißeustraße, statt, in welcher der internationale Vertrauensmann Boris-Berlin über die internationalen Beziehungen anderer Länder referierte. In der Diskussion bedauerlicherweise der Engländer, den deutschen Kollegen besonders des Entgegenkommen gezeigt hätten. Bezüglich der den deutschen Kollegen zustehenden Rechte habe man in England schlechte

Erfahrungen gemacht. Dieser Mißstand wurde aber von einem Heber mit dreienden Worten darauf zurückgeführt, daß die deutschen Kollegen des Streits häufig nach London gegangen wären und dort Streikverheerliche geleistet hätten. Die deutsche Kollege treibe in England zum Teil Schmutzforten und die Engländer wären nicht gewöhnt, für so billiges Geld zu arbeiten, als die Deutschen. Die in Deutschland gezahlten Minimallohne läßten sich in England nicht bezahlen, in einem freien Lande wie dem, die in England gezahlten erklärte man in einer einstimmig angenommenen Resolution die Zugehörigkeit zum internationalen Sekretariat für notwendig. Der nächste internationale Arbeiterkongress und Stenografenkongress soll in Berlin stattfinden und Vorbild Berlin wurde als internationaler Vertrauensmann wiedergewählt. Unter den Delegierten befindet sich der nationalsozialistische Reichsdirektor Berlin, der auch mit zum internationalen Kongress delegiert wurde.

Die Generalversammlung wurde heute früh 11 1/2 Uhr in dem oben genannten Lokale eröffnet. Es sind 41 Delegierte, der Hauptvorstand, ein Vertreter der Reichskommission, der Leiter des Reichsverbandes Genosse Müller-Schönfeld, ein Schriftführer, ein Vertreter der Generalversammlung und ein Kollege aus Wien anwesend. Nach der Verlesung der geschäftlichen Angelegenheiten, Bureauwahl usw., wurden Begrüßungsreden aus Dänemark, England und mehreren hundertfach Deutschlands bekannt gegeben. Auch der deutsche Streikführer Schmidt hat ein Begrüßungsreferat gehalten, aber von der Besichtigung der Generalversammlung aus finanziellen Gründen Abstand genommen. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde einstimmig, was von einem guten Solidaritätsgefühl zeugt, für die streikenden Glasarbeiter ein Betrag von 1000 Mark bewilligt. Nach dem Bericht des Hauptvorstandes hat die Organisation im letzten Geschäftsjahre gute Fortschritte gemacht.

Lokales und Provinzielles.

Halle, 19. August.

Sente abend 8 1/2 Uhr Gewerkschafts-Protokoll-Verammlung im Reichen Hof.

Genosse Thiele

wurde am Sonntagabend über der gestrigen Sommerfrische am Kirchhof verabschiedet. Er hat bekanntlich auf 3 Monate - vom 17. Mai bis 17. August - Badeaufenthalt genommen, da er eine Anzahl Krüger von Zeit bei der User Wahl darat umschmeißeln hätte, daß das Hamburger Landgericht in liebevoller Begierde für seinen beschützigen Sommeraufenthalt ihm die vergitterte Kassevilla anwies. Diese unfernwillige Miße hat ihn noch weniger geizdet, als schließlich den Zeiger kriegeri die „Belebung“.

Die Wahlen der Vertreter im Reichsversicherungsamt.

Zu dem in der Sonntagnummer veröffentlichten Aufruf schreibt uns noch die Generalkommission: Bis jetzt haben nur die Schiedsgerichtsmitglieder des Seemannsberufs die Stimmzettel von dem Reichsversicherungsamt zugehend erhalten. Lediglich hat, da auf jedem Stimmzettel der Name des Wählers und die Stimmzahl, welche auf ihn entfällt, angegeben ist, von dem Reichsversicherungsamt die Expedition der rund 4000 Stimmzettel nicht gleichzeitig erfolgen können. Diese werden aber schon in den nächsten Tagen in die Hände der Wähler gelangen. Anders wie nochmals das Erwidern an die Vereinsten richten, in der schon angegebenen Weise dahin zu wirken, daß die von den organisierten Arbeitern in Voranschlag gebrachten Kandidaten gewählt werden, machen wir darauf aufmerksam, daß in der Kandidatenliste für die Industrie eine Änderung eingetreten ist. Der Zimmerer G. Stehr, Charlottenburg, hat die Kandidatur abgelehnt und tritt an seine Stelle der Former Mar Richter, Chemnitz.

Es ist also in der Kandidatenliste der als Stellvertreter für das am weitest nichtständige Mitglied unter Nr. 23 Vereinsten G. Stehr zu streichen und an seine Stelle zu setzen:

Mar Richter, Former, Chemnitz, Straße 2.
An der den Vereinsten direkt zugehenden Kandidatenliste ist diese Veränderung bereits gemacht worden.

Die Generalkommission.

* Heber die Mißhandlung eines Arbeiters durch Polizeibeamte teilt man uns mit: Eine schneidige Zübelaffäre gab es gestern in der ersten Mittagspause an der Schwemme. Einige Arbeiter, darunter der sonst als ordentlich und ruhig von der Nachbarstadt sowie seiner Familie geschätzte Emil Götting, an der Schwemme 4 wohnhaft, hatten sich auf einen Frühjahrsurlaub einen angetrunken, genau so, wie dies oft die Studenten im Lehrjahr zu thun pflegen, waren auch infolge dessen wie diese in tadelndem Gange und etwas lauten Getöse ihres Weges gegangen, bis ziemlich an die Wohnung des Götting. Der patronisierende Aufgänger Nr. 2 fühlte sich veranlaßt, den Leuten dies zu unterlagen; nun mögen diese sich nicht weiter darum gekümmert haben, so daß der Aufgänger zur Vermeidung dessen, was nachher nicht so glatt von hinten ging, im Gegenstand der Götting nicht mehr so glatt von hinten ging, im Gegenstand der Götting mehte sich und so kam es, daß der Aufgänger Nr. 47 befand. Der Arbeiter Götting wurde durch mehrere Zübelhiebe über den Kopf schwer verletzt und in dem Auslauf seiner Wohnung verbunden und festgehalten, bis nach wohl ein halbes Dutzend behelme Männer von der Wache geholt waren, welche dann den einen schwer verwundeten fämtlich zur Wache transportierten, was ziemlich dümmlich ausah, da der halb Ohnmächtige selbstverständlich nicht mehr laufen konnte und nun durch allerlei Hilfsmittel vorwärts gezogen wurde. Das in sehr großer Menge herbeigekommene Publikum aller Stände gab diesem Brauereiwidrig Kalleherd Derrmannsd keine Mißbilligung durch Laute Enttäuschungsrufe. War hier der Stöbel und das daraus resultierende allgemeine Regensgen nicht? Wir meinen, wenn es unbedingt notwendig war, müßte man eine solche Namensfeststellung, und somit würde dem Manne wie seiner ganzen Familie erspart. — So macht man sich andererseits viel Umstände und dem Straßenpublikum andererseits viel Unruhe erspart. — So macht man sich wenigstens mit den oft noch mehr anwesenden Studenten).

Genau alku eifrigen Kaffierer hatte der kurze die Driskantentasse für das Steinergewerk in Halle. Während des Steinergewerks hatten sich die meisten am Orte anwesenden Steiniger als freiwillige Mitglieder der Kassenkasse gemeldet. Am 2. Mai tar dieselben, nachdem der Streik beendet, größtenteils in Arbeit und wurden somit wieder Pflichtmitglieder derselben Kasse. Jetzt auf einmal kam der Kaffierer und verlangte, daß die Mitglieder sich nicht als freiwillige Mitglieder abgemeldet hätten, die Beiträge vom 1. — 31. Mai bei Androhung anstandslos zu bezahlen durch die Aufsichtsbekende. Ein Arbeiter Sekretariat wurde dem Herrn befohlen, daß er gar nicht zu verlangen hätte, denn nur der Sekretar-Vorstand und nicht er allein könne Beschlüsse fassen. Außerdem wurde die Kasse bei der Aufsichtsbekende geführt, wo wie dieser Tage dem bedrückten threnenden Mitglieder mitgeteilt wurde, daß der Vorstand von der Gewerkschaft Abstand genommen. Trotzdem der Herr Kaffierer während der Dauer des Streits hüßig weitergearbeitet, hat sich die Kasse nunmehr einen anderen Kaffierer gewählt. Ah, ist das eine unantbare Zeit!

* Heber einen Zeichenfund meldet der Polizeibericht: Am 9. August ist in einem Weisenfeld an der Reibschierstraße die Leiche eines unbekannt, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes gefunden worden. Die Leiche hatte ungefähr 2 Monate an Ort und Stelle gelegen. Die Hinge waren infolge einer Schwereverletzung und vorgehrittener Verwesung nicht zu erkennen. Der Verlorbene war von mittlerer Größe, besaß ein graues Stämmchen, blau und grau gefärbtes Jackett, gelblich grau gefärbte Hose und Socke, dunkelbraune Schuhe, graue Handschuhe, blau und rot gefärbte Hemd, weißledernen Halbhielchen, blau und rot gefärbte Hupflappen. Bei ihm vorgefunden wurde ein blaues Schmuckstück mit hellblauer Kante, ein Messer mit zwei Klingen, ein Kofferweiser mit schwarzem Futteral, eine Anzugsjacke mit dem Wisse des Niedermittelstandes und ein Aufschluß. Die Wunde an der Brust war ein etwa 3 Zentimeter langer, sichelförmig in annehmen. Die Sachen werden bei dem Ortsvorsteher in Schänheim aufbewahrt und auf Verlangen vorgezeigt. Die lgl. Staatsanwaltschaft erwidert mit Mitteilung über die Person des Verstorbenen.

o. Zeit. Rirkus Lorch. Am Sonntagabend hat der Rirkus seine Vorstellungen aufgenommen und wir müssen gestehen, die erste ist sehr gut ausfallen. Das Pferdmaterial, über das der Rirkus in reichem Maße verfügt, ist ein sehr gutes, die Vorstellungen der Künstler, namentlich die des Direktors Lorch in der höchsten Dressur der Pferde, sind vorzüglich. Auch über eine große Zahl anderer Künstler, die Vorstellungen in floridischen Spielern, in schwieriger Produktion auf dem Balance-tropes usw. beten — und ohne die ein moderner Rirkus heute nicht mehr auskommen kann, ist nur Gutes zu berichten. Zum Schluß kam eine große Fantomie — Der Rirkus in Leinswald zur Ausstellung, die durch erste und bessere Szenen große Beifallstürme hervorrief. Der Rirkus Lorch hätte der Rirkus aber etwas besser herstellen sollen. Bart und Gesichtsmaske waren dem des Rirkus nicht sehr ähnlich. Wir können im großen und ganzen den Besuch der Vorstellungen, die nur bis Mittwoch abend andauern, nur empfehlen.

Weißenfels. In der gestern stattgefundenen Konferenz der Ortsvereine der Provinz Sachsen und Anhalt wurden 112.500 Mitglieder verlesen, anwesend. Beschlüsse wurde einstimmig die Gründung eines Krankenvereins für die Provinz Sachsen und Anhalt. Als Ort der Vorarbeiten wurde Weißenfels bestimmt und die dortigen Krankenkassen nebst einer Kommission, bestehend aus Wilmann-Stendal, Wendland-Magdeburg und Müller-Galle, damit betraut.

Kleine Provinzial-Nachrichten.

Schänat haben sich in Magdeburg der Lumpenbändler Gehe und ein gewisser Böhm, in Schöna eine Frau und ein 15-jähriger Bursche. — Der 4-jährige Sohn des Mühlenselbsters Billing in Hildorf wurde von seinem älteren Bruder beim Spielen unter die Mühle gelockt, hierbei kam er den im Gange befindlichen Rindmüllerslängen zu nahe, so daß der Kopf des unglücklichen Kindes von letzterem zertrümmert wurde, daß das Gehirn blutig war. Der Knabe lebt noch, jedoch nur auf seiner Weitergenugung angewiesen. — Scherzes holder schlang sich in Erfurt der Wäckerlehing Altt einen Ritz, dessen Ende an einem Balken des Dachbodens hängte. Er stieg auf den Balken, um sich zu erheben, wurde aber plötzlich auf der Klinge aus und ließ sich das Gesicht ab. Der Tod trat sofort ein. — Eine unbekannt weibliche Leiche wurde in Weißenfels aus der Saale gezogen. — Auf einen Wagen der elektrischen Straßenbahn in Gisleben wurde ein Schuß abgegeben, der glücklicherweise niemand verletzte.

Kristag des Saalkreises.

Halle, 18. August.

Kurz nach 12 Uhr eröffnete Genosse Reimann in Schiemannschen Lokale den diesjährigen Kristag. In das Bureau wurden berufen die Genossen Reimann, Halle als erster, Schmidt als zweiter, als dritter der Herr Hildebrand, der leben als Schriftführer. Die Präzidenz erob die Anwesenheit von 6 Delegierten aus Halle, je 2 aus Kietleben, Könnern, Bülberg, Diendorf, Madewell, je 1 aus Amendorf, Dölau, Döllau, Guttenberg, Kröllm, Götting, Vieskau, Dypin, Leitzsch, Froh und 3 Privatlich. Die Angelegenheiten des Saalkreises waren nach und nach die Redezeit der Redatoren des Volksblattes und der engere Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins.

1. Punkt der Tagesordnung: Bericht des Vertrauensmannes und des Kassierers. Genosse Reimann als Kreisvertrauensmann geht in seinem Jahresbericht auf die Neuorganisation der Partei in Halle und die durch die Organisationsänderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis. Abgehoben wurden im Berichtsjahre 13 Vereinsvereinstimmungen, 2 Vereine und ein Saalkreis durchgeführte Änderung einige Schwierigkeiten bereit, jedoch ist Hoffnung auf Beilegung derselben vorhanden. Die Parteiverhältnisse lagen in den Händen des Sozialdem

Belten der Briefe dem Junger preisgeben. — Kollege Gubina verlas verschiedene Schreiben, welche vor zwei Jahren von Seiten der Industriellen an die Verwaltung des Deutschen Metallarbeiterverbandes gerichtet worden war, worin die Unternehmern das Jugelbandnis gemacht hatten, die Ueberstunden abzumachen. Es wurde aber zur Sprache gebracht, daß jetzt in manchen Betrieben wieder 12—14 Stunden gearbeitet und nicht einmal der vor zwei Jahren beschlossene 10 stündige Zuschlag pro Ueberstunde mehr gezahlt werde. Infolge aller dieser Vorkommnisse ist die Verarmung der Arbeit, daß es hohe Zeit sei, angelegentlich der schweren Wunden, die uns jetzt von Seiten des Unternehmertums geschlagen werden, Schulten an Schulten zu stehen und kämpfend für den Deutschen Metallarbeiterverband Mitglieder zu werben und mit dem durch- und durchgehenden Gewerbetreibenden nicht mehr getrennt sondern gemeinsam zu arbeiten, um gegebenenfalls dem Unternehmertum gegenüber gemeinsam Front machen zu können. Nach einem kräftigen Schlusswort des Kollegen Gubina, leit zusammen zu stehen, das Volksblatt zu abonnieren, wurde die Versammlung um 11 1/2 Uhr geschlossen. (Eing. 15. August.) H. Sch.

Aus dem Reich.

Oberhausen. Ein Diebesbande kam die Kriminalpolizei auf die Spur, die schon seit Monaten im ganzen Industriebezirk Einbrüche verübte. Ein Teil der Mitglieder der Bande wurde bereits verhaftet.

Bochum. Die Industrie macht im Industriebezirk weitere Fortschritte. In der Erfindung befinden sich jetzt über 100 Personen an der Hand, die einen bösartigen Charakter annehmen, darunter. In Bochum grassieren Typhus, Scharlach und Diphtherie.

Mitna. Zwei internationale Zupelendiebe wurden von der Polizei verhaftet, die Goldminen zum Verkauf anbieten. Bei einer Auktion wurden Juwelen und Goldstaub im Werte von 20000 M. vorgefunden. Die Polizei glaubt, die Verhafteten seien identisch mit den Verbrechern, die das arme Gemälde betrauten.

Robens. Brand des Regierungsgebäudes. Freitagabend brannte der Dachstuhl des Regierungsgebäudes. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. Mit Hilfe einer Abteilung Pioniere gelang es dem Feuerweh, weiterem Umfassen des Feuers Einhalt zu tun. Durch die Wasserstrahlen wurden im oberen Stockwerk große Beschädigungen hervorgerufen; der größte und wichtigste Teil der Akten konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Der Brand war Sonnabend früh 8 Uhr gelöscht.

Vermischtes.

*** Straßenbahnkatastrophe.** Freitag kurz vor Mitternacht stießen in Paris zwei Dampfstraßenbahnwagen zusammen, wobei amonziig Personen Verletzungen davontrugen.

*** Ein verhafteter Bürgermeister.** Der frühere Bürgermeister von Louton Joushou wurde gestern wegen Zittlichkeitsverbrechen auf offener Straße verhaftet. Er machte nach Einlieferung ins Gefängnis einen Selbstmordversuch.

*** Bankrott in einem Zirkus.** Sonnabendabend brach in dem in Charlottenburger Zirkus Zirkus Beketow eine furchtbare Panik aus, die durch den Feuer in eines Zuschauers hervorgerufen war. Alles stürzte zu den Ausgängen, eine Tribüne brach ein, wodurch hedeuh Müffer und Zuschauer verletzt wurden.

Letzte Nachrichten.

Berlin. 19. August. Das Berl. Tagebl. meldet aus Rom: Im Mailänder Hauptst. des von Schweizer und Berliner Kapitalisten unterhaltenen Credito italiano hat ein Angestellter Schiebenahto Verträge in im großartigen Maßstabe begangen. Man spricht von 250 000 Lire. Er fälschte Kundenbriefe mit Ausstellung großer Checks an die besagte fälschter Personen, die er selbst in Empfang nahm und verübte. Er wurde in Padua verhaftet, ebenso seine Geliebte.

bei der Gchschlicher, Stempel und ein größerer Teil des Geldes aufgefunden sein sollen.

Biffen. 19. August. Der Fälscher Gruenbein wurde vom Militärgericht zu 18 Monaten schweren Arterts verurteilt, weil er beim Scheitenschießen in der Richtung auf den kommandierenden Oberleutnant eine falsche Patrone abgefeuert hatte. Trotzdem er eine böswillige Absicht hegte, wurde er verurteilt.

Kattowiz. 19. August. Auf dem Hago-Schachte der Gräfin Baum-Grube fand ein schwerer Unglücksfall statt. Beim Einfahren zur Schicht wurde ein Verletzte des Maschinenwärters die Förderhöhe so hart auf, daß 6 Bergleute schwer verletzt wurden. Man brachte die Verletzten in das Knappschäftslager zu Neu-Heide.

Kassel. 19. August. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag 10 1/2 Uhr wurde kurz nach der Rückkehr des Kaiserpaars von einem Ausfluge nach Dörnberg auf den Posten vor dem Schlosse Wilhelmshöhe aus dem Gebüsch ein Stein geschleudert, der das Schilderhaus traf. Der Posten feuerte nach dem Anrufen in der Richtung des Steines ab, traf aber niemand. Der Täter ist unauflindbar. **Im Schlosse herrscht furchtbare Aufregung.** (Wegen des Steines, der das Schilderhaus traf? Red. d. W.)

Für die freundlichen Begrüßungen bei Beendigung der Freiheitsstraße allen Genossen herzlichsten Dank.
Halle, 19. August 1901. Ad. Thiele.

Achtung, Fischer und Klemmer! In Düsseldorf befinden sich wegen fortgesetzter Entlohnungen resp. damit verbundenen Akfordreuzierungen 45 Fischer und Klemmer seit 14 Tagen im Ausstand. Das Streikkomitee: Karl Spiegel, Weibst. III. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Däumig in Halle.

Deutscher Buchbinder-Verband.
Am 17. d. M. entfiel nach kurzem schweren Leiden unser Mitglied **Emil Brandes**

im Alter von 39 Jahren. Sein biederer Charakter hat die Sympathie aller Kollegen erworben. Seine letzten Wünsche.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Südringhofes aus statt.
Um 7 1/2 Uhr bestattet.
Zahlstelle Halle a. S.

Arbeit-Bild.-U. Halle.
Der heut. Gewerkschaftsversammlung halb, kann unser Fortragabend (Thema: Graf Leo Collo) erst a. Montag d. 26. d. M. stattfinden. Um 7 1/2 Uhr Forttagabend.
Sonntag d. 1. Sept. **Sommersfest** in Osborgs Bellevue.
Dienstag **Schlachtefest.**
E. Winkler, Zeit, Kaiser Wilhelmstr. 4.

Reste

VON Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Besatzstoffen, Waschstoffen, Barchenten, Bettzeugen, Inletstoffen, Möbelstoffen und Gardinen etc.

welche sich während der Saison angesammelt haben, kommen teilweise bis zur Hälfte des Wertes jetzt zum Verkauf.

M. Schneider Halle a. S.
Reelle Bedienung. Leipzigerstrasse 94.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Subert.
Neuer Spielplan!
Die Japanesen - Gesellschaft **Nishihama**. Bravour-Gaulliriken und Gymnastiker mit Antipoden-Spielen. (Sensationell) — **The Matsuda**, Malabariten, Jongleure und Fuß-Gaulliriken. Die Geschwister **Lessera**, Bravour-Stoff- und Sand-Akrobaten. — **The Mac Govern**, Celang- und Tanz-Quartett. — **Les 2 Gobelins**, Water u. Pumpen-Sammler. — **Fräul. Luise Dumont**, Celang-Soubrette. — **Herr Moritz Heyden**, Original-Celang- und Charakter-Dumocrit. — **Jules Greenbaum** Amerikanischer Biokop mit seinen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Eine gut eingeführte **1. deutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für Halle unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, gewandten **Vertreter.**
H. V. K. 1003 an Hausmann & Bogler, A. G. Halle a. S.
Heute Dienstag **Schlachtefest.**
A. Dietzschold, Zeit, Neuestr. 11.

Sozialdemokr. Verein Zeitz.
Dienstag den 20. August abends 8 1/2 Uhr in Schindlers Restaurant, Gartenstraße.
Versammlung.
Tagesordnung: 1. Umiere Anträge vor der Stadtverordneten-Versammlung. 2. Der bevorstehende Sonntag, 3. Gesellschaftliches u. Besichtigendes. Um das Gelingen aller Mitglieder erucht. **Der Vorstand.**

Verband der Bau-, Erd- und gewerblich. Hilfsarbeiter Deutschlands. Zahlstelle Halle a. S.
Dienstag den 20. August abends 8 1/2 Uhr im „Englischen Hof“, Großer Berlin 14.
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Abrednung vom Stiftungsfeste. 2. Wahl eines Kartelldelegierten. 3. Verbandsangelegenheiten. **Zweck** Kontrolle ist das Mitgliedebuch mitzubringen. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erucht. **Der Bevollmächtigte.**

Die billigsten u. besten Zigarren der Welt.
Zumatrader, weißer Brand, lange Hantelmaße.
Nr. 3 100 St. 2.30 M.) Proben v. 22 100 " 2.65 ") 10 Stück = 2 100 " 3.10 ") au. 500 Stück nach anseherlich franco Nachnahme. Von 1000 St. an noch 3 Prozent Rabatt.
Nur so lange Vorrat reicht!!
Richard Brasel, Halle a. S., Gr. Steinstraße, Ecke Zinsgassentrie.
Bilder werden beifens eingeraicht.
P. Knappelt, Körnerstr. 45.

Zentralverband der Zimmerer.
Zahlstelle Halle a. S.
Dienstag den 20. August abends 8 Uhr bei Streicher **Mitglieder-Versammlung.**
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. **Der Vorstand.**

Zoologischer Garten, Halle.
Entree 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Samoa-Ausstellung.

Haus-Bier
in der heißen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk, empfiehlt
à Flasche 6 Pfg.

Freybergs Brauerei.

Zentralverb. d. Maurer.
Dienstag den 20. August abends 8 Uhr im Saale der „Moritzburg“ **Mitglieder-Versammlung.**
Tagesordnung: 1. Der Schiedsgericht über die Hamburger Affordarmung. 2. Zoll des Arbeitersekretariat den Unorganisierten **Auskauf** erstellen. 3. Gewerkschaftliches.
Die Mitglieder werden der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen zu zahlreichen Besuch der Versammlung eingeladen.
Die örtliche Verwaltung.
Wir suchen für sofort, amüchlich auszuführende, eine geeignete Persönlichkeit, die mit der doppelten Buchführung, Monatsbilanzen und Jahresabschluss vertraut ist. Gewissenhafte, selbständige Arbeiter wollen sich mit Angabe der Gehaltsforderungen sofort schriftlich wenden an **Die Verwaltung des Allgemeinen Konium-Vereins zu Halle a. S.** Werfenerstraße 168.

Am Sonnabend den 17. August verstarb plötzlich und unerwartet, unser langjähriger Geschäftsführer, der Kaufmann **Hermann Beck.**
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Die Verwaltung des allgem. Konsumvereins Halle a. S.

Kartoffeln!
Freische Sendung der reichlichsten **Speisekartoffeln** sind heute eingetroffen und verkauft unter Garantie
Karl Schmidt, Gießbleichstra. Brunnenstraße 53.

Nur noch 3 Tage!
Zirkus Lorch
(auf dem Schützenplatz in Zeitz).
Montag den 19. August abends 8 Uhr.
Elite-Vorstellung mit ganz neuem Programm.
Übermalls: **Der Krieg in Transvaal.**
Große historische Bantomime aus der Gegenwart, ausgeführt von 120 Personen und 30 Pferden.
Dienstag abend: **High-Life-Vorstellung.**

Zigarren große Auswahl, gutes Lager.
Zigaretten bis zur feinsten Qualität.
Kautabak aus Döbeln i. S.
Zigarrenhandlung von **A. Gross,** Geisstr. 6.

Langes Holsänder mit d. roten Bande, großartige, 5 Bienniger.
Franz Pennemann, gr. Ulrichstr. 60, vis-à-vis vom „Neuen Theater“.

Einbanddecken zum **Sozialistischen Monatsheft** Preis 1.50 Mtl. liefert die **Volksbuchhandlung.**
Nachruf.
Am 17. August nachmittags 2 1/2 Uhr entriß uns der Tod unsern lieben Gangesbruder u. langjährigen Kassier, **Seru Karl Thieleman.** Sein biederer Charakter und seine unermüdete Blüthenreife sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken. Er ruhe sanft!
Die „Friedrichs-Gitarre“!